Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Warum die Harrier?

RAF-Manöver in Milltown, Morayshire (Schottland): Harrier V/STOL unmittelbar vor dem Start aus einem im Wald getarnten Versorgungsstützpunkt.

Wegen ihrer grossen Flexibilität unterliegt die Harrier keinen starren Einsatzregeln. Sie kann von Hauptstützpunkten oder von ausgedienten Jagdflugplätzen und Sportflugplätzen aus mit einem Minimum an Versorgungsaufwand operieren. Darüber hinaus kann sie im Bedarfsfall auch nach dem Dislokationskonzept irgendwo von Strassen, Feldern, Lichtungen, Industriearealen aus eingesetzt werden.

Die Harrier lässt sich gut in das bestehende System von befestigten Plätzen und Felskavernen mit den vorhandenen Bodenanlagen einfügen. Zudem kann sie nötigenfalls im Nahbereich ohne Nachschub dislozieren und nur für die Betankung und Neubewaffnung den Hauptstützpunkt aufsuchen. Wird der Stützpunkt durch Bomben oder Lenkwaffen ausser Gefecht gesetzt, so bleibt die Harrier voll einsatzfähig dank extremer Kurzstarttechnik zwischen den Bombenkratern und dank Senkrechtlandung bei der Rückkehr.

Sollte es die operative Lage erfordern, so könnte die Harrier von versorgten Dislokationsplätzen in Frontnähe aus eingesetzt werden und den Feind durch einen unerwartet raschen Gegenschlag überraschen. Der Feind würde zu einer Zersplitterung seiner Luftstreitkräfte genötigt, wollte er diese Dislokationsplätze entdecken und neutralisieren.

Abgesehen von ihrer Fähigkeit, unter Anwendung des Kurzstarts und der Senkrechtlandung bei echten Kriegsbedingungen zu operieren, besitzt die Harrier auch im Flug gegenüber konventionellen Flugzeugen einzigartige Vorteile.

Da die Harrier auf der Schubvektorsteuerung beruht, steht ihr der ganze installierte Schub für den Flug zur Verfügung. Das verleiht ihr ein enormes Schub/Gewichts-Verhältnis und damit eine hervorragende Steigleistung, Beschleunigung, Verzögerung, Wendigkeit und Kampfeignung – ohne den Nachteil übermässigen Brennstoffverbrauchs, wie er für ein Überschallkampfflugzeug mit Nachbrenner typisch ist.

Diese einzigartigen Flugeigenschaften und das vollintegrierte Navigations- und Angriffssystem Ferranti FE 541 geben der Harrier, auch unter schwierigen Bedingungen, gute Gewähr zur Erreichung ihres Ziels. Dank ihrer ausgezeichneten Kampfeigenschaften und ihrer vielseitigen Bewaffnung wird sie nach Erfüllung ihres Auftrags zum Angreifer im Luftkampf und kann nötigenfalls schwächeren Kampfflugzeugen Schutz bieten, woraus folgt, dass die Harrier im Gegensatz zu vielen konventionellen Flugzeugen keinen Jagdschutz benötigt.

Die Harrier wird in Serie produziert. Harrier-Staffeln sind seit 2½ Jahren im Einsatz bei der Royal Air Force und nun auch beim US Marine Corps.

HS Harrier V/STOL

Hawker Siddeley Aviation

Richmond Road, Kingston upon Thames, Surrey, England. Telefon: 01-5467741. Telegramme: Hawsidair. Telex: 23726.

Lassen Sie sich über die zeitgemässe Unfallversicherung mit umfassendem Schutz durch unseren fachkundigen Aussendienst beraten.